NÜRNBERG

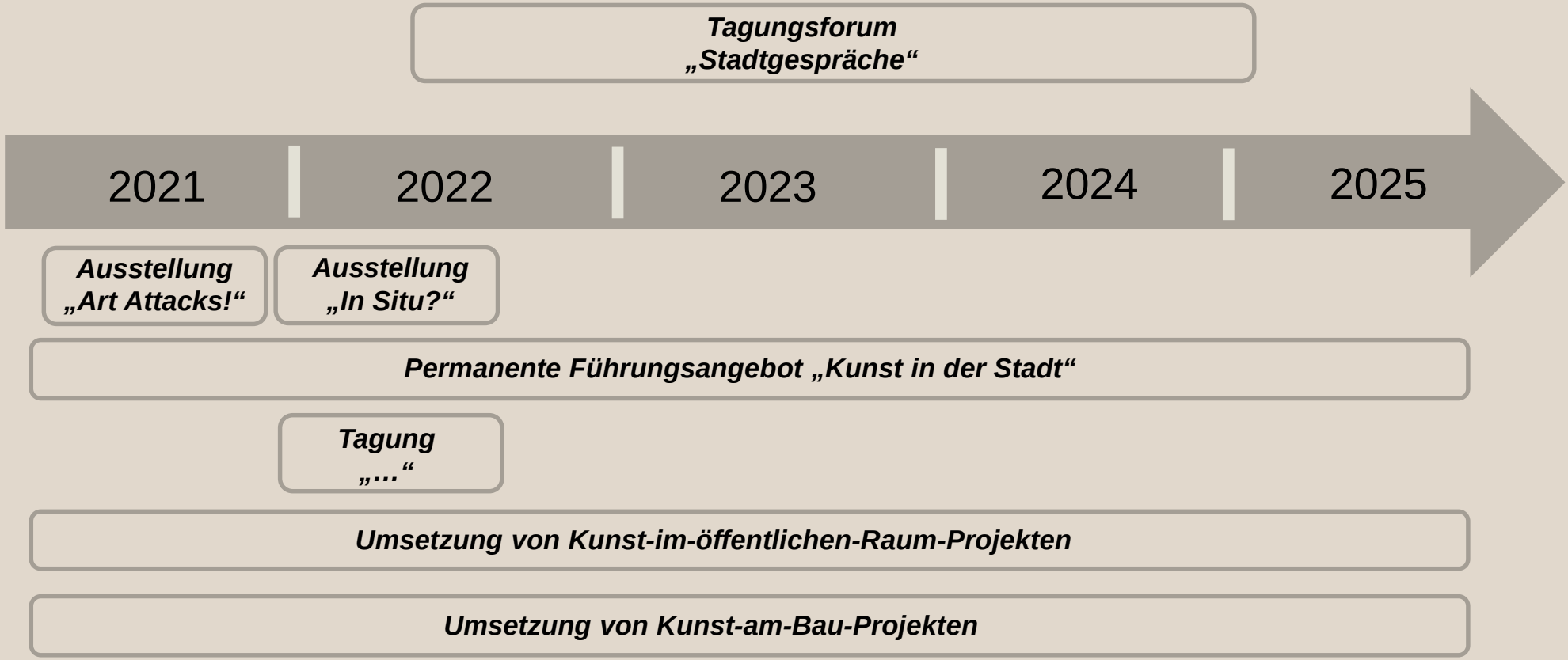
Präsentation
Symposion Urbanum Nürnberg

Stand:
Juli 2021

Die Vision

In der weiter wachsenden Stadt soll das Thema öffentlicher Raum mit all seinen Schwerpunkten im Rahmen des „Symposion Urbanum Nürnberg“ verfolgt werden, um so, gerade auch durch Arbeit aus dem kulturellen Sektor, die Zukunftsvisionen einer lebendigen Stadt weiterzuverfolgen.

Zeitlicher Horizont



Ziele

Das Symposion Urbanum Nürnberg verfolgt die Absicht, durch Kunst als Impulsgeber neue Strategien zur Entwicklung des öffentlichen Raumes in Nürnberg zu entwickeln:

- Problemdefinition und –lösung durch neue Denkansätze
- Stadtraumentwicklung auch durch Kultur
- Teilhabe bei einzelnen Projekten
- Dialogstruktur durch pädagogische Angebote und Foren
- Vernetzung auf lokaler und internationaler Ebene
- Inklusion und Integration
- Nachhaltigkeit im Prozess

Vorgeschichte

Der Beirat für Bildende Kunst empfahl 2016 ein Kunst-im-öffentlichen-Raum-Projekt anlässlich des 50jährigen Jubiläums „Symposium Urbanum“.

Dem ist der Kulturausschuss 2017 gefolgt und beauftragte die Verwaltung mit einer "Standort-bestimmung öffentlicher Raum" unter Berücksichtigung von Stadtentwicklung, Städtebauförderung, Kunst am Bau und unter Zuhilfenahme einer breit anzulegenden Diskussionsreihe zum Themenkreis "öffentlicher Raum".

2019 hat der Kulturausschuss das Projekt SYMPOSION URBANUM NÜRNBERG beschlossen.

Schwerpunkte

- Aufarbeitung des Symposion Urbanum von 1971
- Ausstellung „Art Attacks!“ zur Rezeptionsgeschichte des Symposion Urbanum von 1971 (im Neuen Museum Nürnberg)
- Ausstellung „Art Attacks!“ zur Veränderung der Kunst im öffentlichen Raum in den letzten 50 Jahren (in der Kunsthalle Nürnberg)
- Stadtgespräche über den öffentlichen Raum
- 25 Kunstwerke bis 2025 zur Stärkung des öffentlichen Raumes

Sanierung der Kunstwerke von 1971

▪ Andreu Alfaro	Baum 2000
▪ Jochaim Bandau	Hydrierwerk
▪ Hans-Jürgen Breuste	Overkill I + II
▪ Nicola Carrino	ohne Titel
▪ Mitsuyuki Takeda	ohne Titel

Erfreulich ist, dass alle andern Kunstwerke in einem guten Zustand sind.

Medien

- Kurzführer 2021 und 2025
- Stadtkarte mit eingezeichneten Standorten für Kunstwerke
- Katalog zu den Ausstellungen
- Flyer
- Tagungsband
- Website

Website mit Archiv

- Erstellung einer Website mit Materialien zu den Kunstwerken des Symposion Urbanums 1971
- Kartenwerk für Touren
- Terminkalender für Führungen und Veranstaltungen

- www.su-nuernberg.de (derzeit noch im Aufbau)

- Weiterführung des Archivs durch Ausweitung auf weitere und neu erstellte Kunstwerke in der Stadt als Archiv für die „Kunst in der Stadt“

Ausstellung „Art Attacks!“

Die Ausstellung *Art Attacks! 50 Jahre Kunst im öffentlichen Raum Nürnberg* im Foyer des Neuen Museums setzt den Schwerpunkt auf die Rezeptionsgeschichte des *Symposion Urbanum Nürnberg* von 1971. Sie beleuchtet Argumente und Ursachen der hitzigen Debatten in Nürnberg und zeigt, dass die optimistische und teils missionarische Motivation der Veranstalter, die Kunst der Gegenwart in den unmittelbaren Alltag der Menschen zu bringen, teils schweren Anfeindungen ausgesetzt war.

Ausstellung „ *In Situ?“*

Die am 16. Oktober beginnende Ausstellung *In Situ? Über Kunst im öffentlichen Raum* in der Kunsthalle Nürnberg betrachtet das *Symposion Urbanum Nürnberg 71* im Kontext der gesellschaftlichen und künstlerischen Aufbruchsstimmung und zeigt, wie nah Nürnberg damals am Puls der Zeit war.

Tagung

- Das Symposium widmet sich der Frage des Umgangs mit dem öffentlichen Raum und welche Rolle Kunst dabei spielen kann:
- Im Hinblick auf Aufarbeitungen von jüngerer Geschichte und Erinnerungskultur
- Die Fragmentierungen der Öffentlichkeit (von Digitalisierung bis Gentrifizierung), welche die gemeinschaftliche Begegnung im öffentlichen Raum verändern.
- Bezogen auf Nürnberg, die Aufarbeitung des NSU-Komplexes und die Ermöglichung eines multiperspektivischen Gedenkens.
- Der künstlerische Umgang mit öffentlichem Raum beispielsweise in den USA, unter den Vorzeichen einer beginnenden, in Teilen jedoch immer noch fehlenden Auseinandersetzung mit der Geschichte der Versklavung, Segregation und den fortgesetzten Folgen eines strukturell verankerten Rassismus.
- Ausblick auf mögliche Szenarien neuer, räumlich und digital verorteter Gemeinschaftsbildung

Outdoor-Programm

- Spaziergängen
- Radtouren
- …zu bestimmten Themen

- …wird später ausgeweitet auf Führungen zu neuen Kunstwerken

Stadtgespräche (Arbeits)Titel: Die Stadt zwischen Utopie und Dystopie – Welche Zukunft hat die Stadt?

Wem gehört die Stadt?

- Stichworte: Spaltung der Gesellschaft / Spekulationsobjekt Wohnen / Zuwanderung / Stadt der Männer – Stadt der Frauen – Stadt der Kinder / inklusive Stadtgestaltung / Einbeziehung der Bürger*innen in Stadtplanung / rechte Räume

Stadtluft macht frei … oder krank?

- Stichworte: Klimawandel – Verdichtung – Grün in der Stadt – Mobilität – Platz für Autos / Platz für Menschen – Mobilität nach Corona – wie wird gebaut / Mischung der Funktionen – Freiräume – Energieversorgung

Stadtgespräche (Arbeits)Titel:
Die Stadt zwischen Utopie und Dystopie – Welche Zukunft hat die Stadt?

Platz da! Wem gehört der öffentliche Raum?

- Stichworte: FreiRäume schaffen - Eroberung der Stadt, der Plätze, der Straßen (auch für Kunst und Kultur) / Öffentlicher Raum: öffentliche Nutzung versus Privatisierung / Stadtgestaltung (unter Einbeziehung von Kunst und Kultur) / anders bauen / Mobilität: Platz für Autos – Platz für Menschen / Inklusion

Schöne neue digitalisierte Stadt-Welt?

- Stichworte: Hat die (europäische) Stadt eine Zukunft? Was macht(e) eine (europäische) Stadt aus? Arbeiten, Leben und Einkaufen in der Stadt / Mobilität / Leerstände / Verlust von Aufenthaltsqualität.

Kunstwerke im Außenraum der Stadt Nürnberg – Neu

- Nelson-Mandela-Platz — MissingIcons
- U-Bahnhof Lorenzkirche — Kasia Prusik-Lutz
- Symposion Urbanum 2004 — Jörg Obergfell
- Dianaplatz
- Kopernikusplatz
- Hohe Marter — Beuys-Eiche

- Förderungen bis zu 60% durch die Städtebauförderung
- Sponsoring

Kunst am Bau (Stadt Nürnberg)

- Schulzentrum Süd-West
- Künstlerhaus — Heidi Sill
- Frankenschnellweg — Heidi Sill
- ÖPP-Projekte

- Weitere 5 + X Projekte

- Förderungen bis zu 60% durch die Städtebauförderung
- Sponsoring

Kunstwerke durch Investoren

- Kreulstraße, ehemaliges Trix-Areal
  Gerhard Meyer
- Ostendstraße, ehemaliges Coca-Cola-Gelände
- Hainstraße
- Dresdener Straße
- Schoppenhauer Straße
- Regensburger Straße, "Regensburger Viertel„
- Weitere 5 + X Projekte
- Finanzierung bis zu 100% durch den Investor (i.d.R. im Rahmen Baulandbeschluss oder als Privatinitiative)

Neueste Kunstwerke im Außenraum der Stadt Nürnberg – Bestand

▪ Zugzielanzeiger (mit App)	Alexander Laner
▪ Mach mich	Dagmar Buhr
▪ EXTENTION (mit Kompositionen)	Winfried Baumann
▪ Talerbänke (mit neuen Medaillons)	Christian Rösner

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Hochbauamt Stadt Nürnberg H/K-2